

## **Nachhilfe**

### **Beitrag von „Josephine“ vom 30. März 2009 15:13**

eine Kollegin hat mich gefragt, ob ich einem Schüler aus einer anderen Schulform Nachhilfeunterricht geben könnte, als Vorbereitung für den Probeunterricht.

Was nehmt ihr denn so für Nachhilfestunden, muss man sowas anmelden?

Hierbei würde es sich ja um eher eine kurz-vorher-Nachhilfe-Sache handeln.

---

### **Beitrag von „Referendarin“ vom 30. März 2009 15:31**

Zu deiner Frage, wie viel man für Nachhilfe nimmt, gab es hier mal einen langen Thread, den du über die Suche finden müsstest.

---

### **Beitrag von „Josephine“ vom 30. März 2009 23:22**

hm da steht hauptsächlich was von 10-20 Euro. .. mir wurde heute was von 30-40 Euro erzählt (was ich recht krass finde)..

---

### **Beitrag von „Josh“ vom 31. März 2009 07:07**

Das kommt immer darauf an, wie das Klientel geartet ist.

Als Lehrer kannst du Studenten locker um 30 Euro Nachhilfe geben (zumindest in den Naturwissenschaften), bei den Sprachen sieht es wieder anders aus, aufgrund des Überangebots.

Ich gebe als nicht fertiger Lehrer auch für 20 Euro die Stunde Nachhilfe und der Preis ist, zumindest hierzulande, vollkommen in Ordnung. Wenn ich mein Diplom habe, setze ich zehn

Euro drauf.

---

### **Beitrag von „caliope“ vom 31. März 2009 07:59**

Mein Sohn... 11. Klasse... gibt Mathematik Nachhilfe und bekommt 10 Euro die Stunde.  
Mein anderer Sohn hat jetzt einen Crash Kurs Mathe gebucht... zur Abiturvorbereitung.... beim Profi. Da zahlen wir für 10 Stunden 350 Euro.  
Also 35 Euro für die Stunde.

---

### **Beitrag von „PeterKa“ vom 1. April 2009 09:13**

Du mussteigentlich jede Nebentätigkeit bei deinem Dienstherrn entsprechend anmelden, aber in diesem Fall nicht genehmigen lassen, und die Bezahlung auch entsprechend versteuern.  
[http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk\\_internet/o...ebentaetigkeit/](http://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/o...ebentaetigkeit/)

Wieviel du für die Nachhilfe verlangst hängt von vielen Dingen ab. Vom Alter des Schülers und vom Stoff, den er lernen soll, von deinem Engagement, vom finanziellen Background der Eltern bzw. des Schülers, von deiner und seiner sozialen Situation, vom Ort an dem du die Nachhilfe durchführst (musst du fahren oder er, ...).

Frag doch die Eltern, was sie sich so vorstellen und versuche dann deine Vorstellungen damit abzugleichen. Wobei ich 20€+ als Maßstab schon ok finde. Schließlich bist du ausgebildeter Kraft und gibst Einzelunterricht. Das wäre beim Studienkreis usw. wesentlich teurer.

Grüße  
Peter